

Die Besucher des Jahreskonzertes in der Eberbachhalle erlebten einen wie entfesselt aufspielenden Musikverein Haueneberstein, dessen gewaltiges Klangspektrum und virtuose Musikalität schlichtweg begeisterten. Dirigent Stefan Seckler verstand es mit sicherem Gespür, in den mehrmonatigen Proben alles aus seinen Musikern herauszuholen und ein durchweg brillantes Konzert auf die Beine zu stellen. Lena Giebler und Benjamin Raithel führten durch das abwechslungsreiche Programm, beginnend bei „The Wall City Suite“, das buchstäblich mit Pauken und Trompeten, aber auch zarten Flötentönen und hellem Glockenklang, aufwartete. In die rauen Catskills Mountains, einem Naturschutzgebiet nördlich von New York, entführten die Musiker mit „Songs from Catskills“, deren illustre Volksmusikmischung am deutlichsten die fröhlichen irischen und bodenständigen schottischen Klänge erkennen ließ. Kalte neblige

Ein gewaltiges Klangspektrum

Musikverein Haueneberstein überzeugte beim Jahreskonzert mit Klassikern

Tage, ein dahinplätschernder Gebirgsbach und harte Winter waren ebenso herauszuhören wie kauzige irische Trinklieder, Kettengerassel und ein Schmiedehammer oder das Hufgetrappel der Pferde. Die sinfonische Dichtung „The Island of Light“, bei der sich die Musiker digitaler Unterstützung

per CD-Player bedienen, spiegelt in drei Sätzen die anmutige Schönheit Menorcas wider. Beginnend mit „Cova d'en Xoroi“, das sich um das Leben eines einsamen, nach einem Überfall zurückgelassenen Menschen rankt, wobei die Querflöten und viel Percussion orientalische Basaratmosphäre vermittel-

ten. Der zweite Satz „On the clouds“ symbolisierte den entrückten Blick von oben über zauberhafte Buchten und schroffe Klippen. Dagegen wurden im letzten Satz finstere Riesen auf die Insel losgelassen – erkennbar in stampfenden Schritten und einer sich vom Luftzug zu bedrohlicher Angriffslust

steigernden Instrumentierung, schwierig zu spielen dank vieler Tempiwechsel und abruptem Einsatz. Der zweite Teil nach der Pause begann mit einem Medley der schönsten Melodien aus dem Musical „Die Schöne und das Biest“. Geheimnisvoll und spannend die Musik um das Hochsicherheitsgefängnis Alcatraz, verfilmt in „The Rock“, mit dominantem Schlagzeug und auch sonst viel Arbeit für die Percussionsgruppe. Den durstigen Blutsaugern Transsylvaniens widmete sich der Musikverein nach Polanskis Film-

vorlage mit „Für Sarah, „Ewigkeit“, „Totale Finsternis“ und „Tanz der Vampire“. Mit einem fulminanten Medley der schönsten Hits von Udo Jürgens sollte das Konzert eigentlich enden. Doch stehende Ovationen und rhythmisches Klatschen bescherten den Zuschauern noch die von Benjamin Raithel dirigierte Zugabe „Marsch der Medici“ sowie nochmals eine Hommage an den Entertainer Udo Jürgens. cony



DER MUSIKVEREIN Haueneberstein begeisterte das Publikum bei seinem Jahreskonzert. Dirigent Stefan Seckler verstand es mit Gespür, in den mehrmonatigen Proben alles aus seinen Musikern herauszuholen und ein durchweg brillantes Konzert auf die Beine zu stellen. Foto: Hecker-Stock